



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

ANNO 1696. Num. 45.

1696

Wöchentlich Mercurius

(ANNO 1696.

Num. 45.)



Zur Ordinari Post = Zeitung.

Wien / vom 7. Novemb. st.n.

Hr. Käyserl. und Königl. Majest. haben sich vertvö
chenen Frentag von hier per posta hinter Baaden erhoben / allda sich
mit einer Beeren = Heze divertirt / und des andern Tags wiederum all
hler eingefunden. Es wird nunmehr wegen Herbeyshaffung der benöhtig
ten Kriegs = Unkosten für das künfftige Jahr bey hiesigem Käyserl. Hofe be
rahtschlaget / und weilien die Ordinari Einkünffte bey so lang = daurendem
Kriege nicht zulänglich / als dörfte wol eine Extra = ordinar = Anlage aber
mahl in Vorschlag gebracht werden / zu dem Ende dann die Land = Commis
sarien anhero beruffen seyn sollen / um mit denenselben darüber zu conferiren.
Ungeachtet nun die Ungarischen Stände ein und andere Beschwerungs = Punkte
gegen die Einquartirung der völligen Käyserl. Armee vorgewendet / besonders
aber sich beklaget / das bey gegenwärtiger immerhin continuirender Einqua
tirungs = Last die Gespanschaft völlig erschöpffet worden / so ist doch / dessen
unangesehen / zumahlen jezige Coniuncturen ein anders nicht leiden / bey der
zu Ofen angestellten Commission die Regulirung der Winter = Quartier auf
vorherigen Fuß eingerichttet worden / weilien die übrigen Erb = Länder die aus
Italien erwartende Trouppen diesen Winter hindurch verpflegen müssen.
Aus Siebenbürgen hat man / das selbiges Corpo annoch auf denen Fronti
ren von Karansebes und Dobra cantoniren / und das Haupt = Quartier zu
Hunad seye. Der Herr General Rabuttin habe um gedachtes Karansebes
alle Posten visitirt / und sey anigo gegen Dobra gangen / der Orten ein gleich
thes zu thun / und zu sehen / damit die Miliz aller Orten sicher stehen möge.

Py

Eine

Eine Köhigen Parthey habe biß an Temeswar gestreift / allda einige Türcken niedergehauen / und nebst 10. Pferden auch einen Gefangenen eingebracht / nachgehends sey ein Rundschafter von gemeldten Temeswar angelangt / mit Nachricht / daß der Machmet Bassa abermahlen mit einer Convoye von 6000. Türcken den 24. passato eine Probiants Lieferung dahin gethan / mit der Convoye aber gleich wieder zurück gekehret / und habe 5000. Janitscharen und 700. Spahi zur Guarnison allda hinterlassen / welche continuirlich gegen Lugos streiffeten / doch durch unsere National Miliz der meiste Schade abgewendet werde / welche auch erst kürzlich unweit Widin jenseits der Donau einige Türcken niedergemacht / andere gefangen bekommen / und eine Anzahl Viehes erbeutet hätten.

Copenhagen / den 27. Octob.

Ihr. Königl. Majest. seynd in die grosse Allianz ganz gewiß eingetreten / und will auch niemand mehr zweiffeln / daß eine off- und defensiva Allianz zwischen hiesigem und dem Brandenburgischen Hofe baldigst werde zur Richtigkeit gebracht werden. Der grosse Globus / welchen der Mathematische Professor von Sena Herz Weichelius / in dem Rosen Garten verfertigt / ist zur Vollkommenheit gebracht / dessen Umkreiß inwendig 33. Fuß weit ist / und können über 30. Personen darin aufgerichtet gehen / welches Werck wegen der Größe und Kunst seines gleichen nicht hat / und alle andere sehr weit übertrifft / auch mit Recht ein Wunderwerck kan genennet werden. Ihr. Königl. Majest. waren dieser Tagen darinnen / und sahen wie der Lauff des Himmels sich ordentlich bewegete. Dieser gelahrte Professor lässet in solchem Globo regnen / thauen / blißen / donnern / und alles dasjenige thun / welches sonst das Firmament mit allen Bewegungen zeigt.

Franckfurth / vom 3. Nov.

Über Rhein kommende Passagiers bringen nichts anders mit / als daß nach dem Unter- und Ober- Elßaß sehr viele Troupen in die Quartiere kommen / zu deren Subsistence biß auffß Früh- Jahr aller Orten grosse Magazine aufgerichtet werden; so soll auch in denen Landen starck die Rede gehen / daß General Cattinat mit seiner ganken in Piemont gestandenen Armee heraus marchiren / und gar zeitig am Ober- und Mittel- Rhein agiren / und wanns möglich / eine starcke Invasion ins Reich tentiren solle / welches aber der Höchste in Gnaden abwenden wolle. Sonsten siehet es hiesiger Orten / wegen der streitigen Winter- Quartier / noch in vorigen Terminis massen die Ehur- Pfälzische im Bobenhauser Ambt / die Fürstl. Hessischen aber disseit Mayns in denen Hanauischen Dorffschafften noch cantoniren / und sagt man / soferne erstere in einer gewissen Zeit aus dem Bobenhausischen / so ebenfals Hanauisch ist / nicht weichen / wolten Letztere bey Rumpelum

zurück den Mäyn passiren / und sie per Force heraus treiben / zu welchem Ende schon alle bey erst gedachtem Dorff Rumpelum seithero 4. a 5. Tagen vorbey passirte leere Schiffe angehalten und in Beschlag geleyet wären / und dürffte der Ausgang hiervon in wenig Tagen zu berichten seyn.

Brüssel / vom 4. Nov. st. n.

Sie in der Condros gestandene Französ. Troupen sind allesamt zu Dinant / Chiny / Rochefort / Philippville und andern zwischen der Sambre und Maas gelegenen Plätzen einquartiret worden / die zwischen hier und Löben cantonirte Allirte Völcker sind imgleichen nach ihren Quartiren gangen. Zu Mons fangen die Frankosen an ein groß Fourage-Magazin aufzurichten / wohin auch von Valenzin / Camerich / Maubeuge und andern Festungen viel Kriegs-Munition abgeführt wird ; In allen conquestirten Plätzen sind sie occupirt / grosse Gelder zu versamlen / und wird ihu bereits die rückständige Kopf-Steuer von Anno 95. und 96. würcklich beygetrieben / womit schon zu Cortray ein scharffer Anfang gemacht / und verschiedene von den Vornehmsten deswegen in Arrest gezogen / woraus denen Soldaten die rückständige Gage entrichtet werden solle ; Die Allirte fangen imgleichen an / sich gegen künfftige Campagne wieder in gute Positur zu stellen / zu welchem Ende eine grosse Kriegs-Munition aus Holl- und Engelland auf dem Saß von Gend täglich ankommt. Zu Perfectionirung der Linien bey Brügge sind aufs neue etliche 100. Schanz-Gräber aufgebotten / wohin der Herzog von Würtemberg abgereiset / um selbige zu besichtigen / von dannen er nach Nieuport und andern See-Plätzen fortgehen wird / um desgleichen zu thun / und überall gute Ordres zu stellen. Marschall de Bouffeur befindet sich zu Nissel / von dannen er nach den Französ. Hofe gehet / wohin Marschall d' Villeroy schon voraus gangen / um den Kriegs-Conferentien mit beyzuwohnen gegen künfftige Campagne. Comte de Rogero / welchem sehr starck nachgeforschet worden / um ihn zu attrappiren / ist in einen Convent angetroffen / und Ih. Churfürstl. Durchl. vorgebracht worden / um sich in sichere Anklagen zu justificiren.

Haag / vom 9. dito.

Briser Briefe confirmiren den grossen Eyffer des Königl. Hofes / den Prinzen von Conti zur Königl. Pohlischen Cron zu verhelffen / wie daß solcherwegen sehr grosse Wechsel aus Franckreich hier ankommen / so weiter in Wechsel-Briefe und specie Ducaten von Amsterdam über Hamburg gesandt werden. Wegen der lezt auf dem Hause Divenstein gehaltenen Conference zwischen Monsr. Colliere und dem Herrn von Dyckfeld / den Commerciens-tractat anlangend / hat dieser Letzterer an Ihr. Hochmög. Rapport gethan / und soll an erwehnten Monsr. Colliere / wegen denen Herren Allirten noch 3. Punkte übergeben worden seyn / darauf man eine Antwort erwartet / um sol-

che

Es zu erhalten gedachter Französischer Commissarius einen Expressen an seinen König geschickt hat / und siehet man aus allen Umständen / daß hiesiger Estaat sich sehr angelegen seyn läset / den Commerciens Tractat zum Ende zu bringen / worbey auch grosser Vortheil erhalten werden dürfte / sintemahl / wie es scheint / Franckreich dahin gebracht werden könnte / es bey dem Tractat Anno 1666. vor Aufsehung des Faß Geldes und andern neuen Belastungen / wie auch von Nehmung der Schiffe / zu lassen / welches vor die Handlung ein gewünschtes Werck seyn würde / und könnte Franckreich durch Zustehung dessen hier im Lande viel Gemühter gewinnen. Von Freygebung der Handlung nach Franckreich vor den geschlossenen Frieden höret man weiter nichts. Dem Handel Platz anlangend / gehet demnach der meisten Meynung dahin / daß derselbe in dieser Nähe / wo nicht gar allhier / seyn wird ; wo bald aber solche Tractaten angehen werden / stehet dahin. Ohngeachtet auch ein jeder sich versichert hält / daß die angefangene Conferenzen ein gutes Fundament zu dem Haupt Werck der Friedens Handlung gelegt / und solchem nach an einen Frieden nicht gezeweifelt wird / die Herren Plenipotentiarii / und unter andern Monsr. Colliere / auch die dazu benöthigte Equipage vergrössern / so ist dens noch fest gestellet / daß eine jede Provinz mit dem ersten ihr Contingent zu den Extraordinair Belastungen einbringen soll / damit die Equipage gegen künftige Campagne mit Macht möge fortgesetzt werden / und also mit dem Dessen in der Faust den Frieden zu machen / absonderlich wird verlangt nach dem jenigen / so in dem Englischen Parlament dieserwegen wird vorgenommen werden / darnach nicht allein dieser Estaat / sondern auch alle Allirten ihre Messures einrichten dürfften.

Gravenhage / vom 11. Nov. st. n.

Der Expresser / welcher vor 18. Tagen nacher Engelland an den König mit Briefen von Ihr. Käyserl. Majest. / wie auch von dem Churfürsten von der Pfalz / passiret / ist wieder zurück kommen / und nachdem er bey dem Käyserlichen Plenipotentiario dem Grafen von Cauniz gewesen / wieder nach Teutschland gangen. Der Prinz von Nassau Siege ist auch wieder hier ankommen / und der General Tettau wieder von hinnen gereiset. Die Versammlung der Herren Staaten wird innerhalb wenig Tagen wieder angefangen werden / und macht sich der Herz von Oedyc / derselben bezuwohnen / fertig nach Middelburg zu gehen. Der Resident la Cour / Envoye von dem Herzog von Savoyen / wird in kurzen wieder nacher Haus kehren. Vor einigen Tagen hat eine Parthey aus Mastricht eine Französische von Dinant im Dorff Bouland geschlagen / und den Partisan mit 29. gemeinen Soldaten gefänglich nach Mastricht geführt.

E. N. D. E.